

## Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie (SGMO)

Die SGMO ist der Berufsverband und die Fachgesellschaft der Ärztinnen und Ärzte mit dem Facharzttitel Medizinische Onkologie. Die SGMO zählt aktuell 439 Mitglieder, hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele. Zu den Aufgaben der SGMO gehören insbesondere:

- Die Medizinische Onkologie in der Schweiz wissenschaftlich und praktisch zu fördern
- Die Weiter- und Fortbildung für Medizinische OnkologInnen zu regeln und zu gewährleisten
- Die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Medizinischen Onkolog:innen in der Schweiz zu wahren
- Die Vernetzung von Medizinischen Onkolog:innen untereinander sowie mit anderen medizinischen Fachgebieten zu fördern

Ausgewählte aktuelle Aktivitäten der SGMO:

**SGMO Curriculum:** Die SGMO entwickelt aktuell ein strukturiertes Fortbildungsprogramm, genannt «SGMO Curriculum». Grund hierfür ist der steigende Bedarf nach strukturierter Fortbildung, der auf die gesamte Ärzteschaft zukommt. Die SGMO nimmt mit diesem Projekt ihre Pionierrolle wahr und ermöglicht ihren Mitgliedern ein neues, attraktives Fortbildungsprogramm. Per 2025 ist der Pilotbetrieb geplant.

**Härtefälle (SPAP):** Die SGMO lanciert 2023 das Swiss Patient Access Program (SPAP), als Folgeprojekt zum SPAP-Piloten. SPAP hat zum Ziel, Patient:innen, die nach Ausschöpfung sämtlicher im Krankenversicherungsgesetz vorgesehenen Antragswege keine Vergütung ihrer off-label Use Medikation erhalten, Zugang zu ihrer Therapie zu verschaffen, sofern zwei unabhängige, von der SGMO zur Verfügung gestellte Expert:innen unabhängig voneinander zum Schluss kommen, dass ein Therapieversuch indiziert ist. Während der Pilot-Phase konnten ca. 300 Fälle auf diese Art und Weise geprüft werden, hiervon wurde circa ein Drittel abgelehnt. Patient:innen, denen die Therapie aufgrund des Expertenentscheids gewährt wird, erhalten die Medikation kostenfrei, von den am Projekt teilnehmenden Pharmafirmen. SPAP wird von der Universität Zürich wissenschaftlich begleitet. Mit den aus SPAP gewonnenen Erfahrungen soll mit allen involvierten Stakeholdern ein lösungsorientierter Dialog geführt werden, wie der Zugang zu medizinisch indizierten Therapien nachhaltig sichergestellt werden kann.

**Off-label Use:** Das Ressort Politics der SGMO befasst sich intensiv mit der Problematik von Off-Label Use Fällen. Diese verzeichneten in der Schweiz in den letzten Jahren ein massives Wachstum, insbesondere in der medizinischen Onkologie. Die SGMO partizipiert gemeinsam mit anderen Akteuren aktiv in der Entwicklung neuer Lösungen für dieses drängende Problem, mit der Absicht, künftig einen chancengleichen Zugang zu Krebsmedikamenten zu ermöglichen. Die aktuellen Regularia sind dergestalt, dass sie dies nur limitiert erlauben – ein Zustand, der aus Sicht der SGMO von der Gesundheitspolitik rasch und konzis angegangen werden sollte.

**Nachwuchsförderung/Fachkräftemangel:** Mit SHOOT (Swiss Hematologists and Oncologists of Tomorrow), einer gemeinsamen Initiative von SGMO und SGH für Onkolog:innen und Hämatolog:innen in Ausbildung sowie jungen Fachärzt:innen, nimmt sich die SGMO den Herausforderungen von zukünftigen Fachleuten an gestaltet deren Berufsfelder aktiv mit. SHOOT erarbeitet aktuell diverse Weiterbildungsformate und plant eine Untersuchung zum Fachkräftemangel in der Schweiz, bezüglich Hämatologie und Onkologie.

**Kontakt:** Prof. Dr. med. Markus Borner, Co-Präsident SGMO / M Sc Dominique Froidevaux, Geschäftsführer SGMO (via Geschäftsstelle SGMO, [info@sgmo.ch](mailto:info@sgmo.ch))